

**II- 7395 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 3699/J

1989-05-09

A n f r a g e

der Abgeordneten Parnigoni
und Genossen
an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten
betreffend AKW Temelin

In Temelin bei Budweis soll das größte Atomkraftwerk Mitteleuropas entstehen. Geplant sind vier Kraftwerksblöcke zu je 1000 MW, die bereits 91/92 in Betrieb gehen sollen. Die Leistung dieses AKW entspricht der Energie von 8 herkömmlichen Atomkraftwerken. Die Waldviertler Bevölkerung sieht mit Sorge das für die nächsten Jahre geplante gewaltige Atomausbauprogramm der CSSR. Aufgrund der rechtlichen Situation dürfte der Kraftwerksbau von österreichischer Seite kaum verhindert werden können. Es ist daher von den österreichischen Stellen alles zu unternehmen, dass der europäische Sicherheitsstandard zur Anwendung kommt.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten die nachstehende

A n f r a g e :

1. Welche Massnahmen haben Sie bis jetzt ergriffen, um einen entsprechenden Sicherheitsstandard des Kernkraftwerkes Temelin sicherzustellen ?
2. Haben Sie auf die internationale Atomenergiebehörde eingewirkt, dass europäischer, oder westlicher Sicherheitsstandard in Temelin zur Anwendung kommt ?
3. Wenn ja: In welcher Form, bzw. durch welches Abkommen ?
4. Wenn nein: Sind Sie bereit und in welcher Form, entsprechende Verhandlungen mit der IAEA zu führen ?

- 2 -

5. Wurde seitens des Aussenministeriums überprüft, ob Österreich auf Grund der internationalen Rechtssituation direkt die Sicherheitsnormen in Temelin überprüfen kann ?

6. Wenn ja: Mit welchem Ergebnis ?

7. Wenn nein: Sind Sie bereit, eine derartige Prüfung zu veranlassen ?

8. Bundesminiser Kreuzer hat vor drei Jahren ein bilaterales Übereinkommen über ein Frühwarnsystem angekündigt. Inwieweit konnte ein derartiges Übereinkommen erzielt werden ?